

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Chronik von Landwührden und der Kirchengemeinde
Dedesdorf**

Ramsauer, Daniel

Bremerhaven, [ca. 1925]

Die Kirchengemeinde.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-93770](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-93770)

dahero er ohne Erfordern der Billigkeit und Notdurfft nichts wird ausgegeben noch gesezet haben, alsß der noch überdehm 5 Thaler zum Orgel verehret“.

Die Kirchenguhr.

Eine solche wird schon bei der K. Bis. von 1632 als „Schlaguhr“ erwähnt. 1651 wurde sie laut Kirchenrechnung verbessert. K. Bis. 1715: „Die Kirchenguhr soll alt sein und eine neue verdient haben“. 1727 größere Reparatur; bis dahin hatte sie weder Scheibe noch Zeiger gehabt. Sie wurde verbessert von einem „Constabel“ bei der Artillerie in Oldenburg, Johann Rudolf Babst, für 27 Taler, wovon die Hälfte gleich fällig, die andere nach einem Jahr „wenn das Werk den Meister lobt.“ Für Mehrarbeit, besonders ein neues Steigrad, wurden noch 10 Taler nachbewilligt. 1792 wurde für 100 Taler eine neue Uhr vom Uhrmacher Spieker in Uthlede gemacht, die im Laufe von reichlich 100 Jahren viele Reparaturen erforderte. Die jetzige Turmuhr wurde 1908 für 1905 M. angeschafft.

Die Glocken.

Seit 1917 besitzt die Kirche nur noch eine Läuteglocke, da die andern abgeliefert werden mußten. Doch sollen diese hier auch kurz erwähnt werden.

Ohne Frage war die jetzige Uhrglocke die erste und für lange Zeit die einzige Läuteglocke unserer Kirche. Wann sie zur Uhrglocke degradiert wurde, ist nicht nachzuweisen; wahrscheinlich bei Aufstellung des ersten Uhrwerkes, dessen Alter aber auch nicht feststeht. (Vor 1632.) Sie soll aus der Zeit 1300—1400 stammen, andere halten sie für frühgotisch und setzen sie auf 1150 an. Daß sie keine Inschrift trägt, darf als ein Zeichen hohen Alters gelten. Uebrigens trägt sie deutliche Klöppelspuren. Ihre Krone ist geslickt, was dazu stimmen mag, daß vom Jahre 1632 berichtet wird: „eine Glocke von den Schweden zererschossen“. Sie mag dann als Uhrglocke verwendet worden sein. Vielleicht auch schon 1555, in welchem Jahr die noch vorhandene, 1755 umgegossene, kleine Glocke gegossen wurde. Diese trägt die Inschrift:

fünfzehnhundertfünfundfünfzig ward ich erst gebohren,
vom Kirchspiel Debedsdorf die Kinderglock' genannt;
siebzehnhundertfünfundfünfzig bin ich neu erkohren,
verrichte meinen Dienst, mach' auch den Tod bekannt.

MDCCLV.